

Meisels Schriftleitung die erste Nummer¹⁾ der ersehnten Wochenschrift, die anfänglich der Ratskämmerer C. G. Schmelzer mit herausgab, dann Meisel allein besorgte, bis nach seiner Angabe das Forterscheinen gesichert schien. 1834 übernahm Rechtsanwalt Birnbaum die Leitung des Blattes, das 1832—1842 *Werdau-Crimmitschauer Wochenblatt*, 1842—1875 *Werdauer Wochenblatt* und seit 1875 *Werdauer Tageblatt* heißt. Die ganze Anlage und der Inhalt des Blattes, soweit es nicht amtliche Nachrichten bringt, scheint mir aber auch eine Nachwirkung der Klopferschen Erziehung zu sein, durch die Meisel mit zu dieser segensreichen heimischen Gründung veranlaßt wurde.

Ein anderer Schüler Klopfers ist Heinrich Benjamin Schulze²⁾, Sohn des Werdauer Kantors. Schulze wurde am 6. Juni 1798 geboren, besuchte die Lyzeen zu Zwickau und Schneeberg, war erst Hilfslehrer seines Vaters in Werdau 1817, 1821 Kantor in Weida, 1833—1865 Kantor und Musikdirektor am Zwickauer Gymnasium und starb am 29. März 1866 zu Dresden. Er gab ein Choralbuch heraus.

Schulze hat sich durch Veranstaltung von Konzerten in seiner Heimat bekannt gemacht, hat aber den Ruhm seiner Brüder³⁾ nicht erreicht, von denen der älteste, Dr. Gottlob Leberecht (1779—1856), Geheimer Rat im Königlichen Ministerium, der zweite, Dr. Carl August (1781—1822), akademischer Privatdozent in Berlin, der dritte, Dr. Friedrich Wilhelm (1788—1838), Arzt in Lucka war.

Ganz im Sinn der Schüler Klopfers wirkte auch Karl Gottlob Temper⁴⁾, eines Instrumentenmachers Sohn. Er wurde 1794 zu Werdau geboren, besuchte das Zwickauer Gymnasium und 1817 die Universität Leipzig. Er wirkte 1819 als Subrektor zu Parchim, 1822—1856 als Pfarrer zu Ruppertsgrün und zog dann, als er in den Ruhestand getreten war, nach Werdau, wo er wie Hoffmann und mit diesem im Wettstreit seine Muße zur poetischen Belebung der heimat-

¹⁾ Werdau-Crimmitschauer Wochenblatt. Mit Beiträgen zur Belehrung und Unterhaltung. No. 1. Mittwoch, den 4. Januar 1832. Verantw. Redakteurs S. G. Meisel und C. G. Schmelzer. Verleger für Werdau C. F. Dörfel, für Crimmitschau G. C. F. Kyber. Inhalt: Ankündigung der Redaktion vom 20. Dezember 1831. 5 Bekanntmachungen, 1 Gedicht: Der gute Mann.

²⁾ Stichart, *Werdauer Chronik* (1865) S. 325. — Herzog, G. d. *Zwickauer Gymnasiums* (1869) S. 98. 52. 55. — Schulze, 140 Choralmelodien nach Hiller in Partitur gesetzt, Zwickau 1838.

³⁾ Stichart a. a. O. S. 319—322.

⁴⁾ Stichart a. a. O. S. 325. Kreyßig, *Album d. ev.-luth. Geistlichkeit im Königr. Sachsen* 2. Aufl. (1898) S. 560.